



Autor: WERNER LENZIN

Thurgauer Zeitung

8501 Frauenfeld

tel. 052 723 57 57

www.tagblatt.ch

Auflage	36'428	Ex.
Reichweite	84'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	35'153	mm <sup>2</sup>
Wert	n. a.	

## Kirche erhält neues Innenleben

Anfang Juli begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung des Innenraums der evangelischen Kirche Märstetten. Speziell die Chorwand aus dem 15. Jahrhundert ist eine Herausforderung für die Restaurateure. Am 2. November findet ein Gottesdienst zum Abschluss der Arbeiten statt.

WERNER LENZIN

**MÄRSTETTEN.** Weisse Kunststoffplanen dominieren das Bild in der evangelischen Kirche Märstetten. Boden, Bänke, Taufstein, Kanzel, Geländer und Fenster sind mit ihnen eingehüllt. Unterhalb der Decke steht für die arbeitenden Malerfachleute ein grosses Gerüst. Die letztmals im Jahre 1975 renovierte Raumschale der Jakobskirche präsentierte sich zu Beginn der Restaurierung mit unterschiedlichen und unregelmässig stark verschmutzten Decken und Wandoberflächen.

Anlässlich eines ersten Augenscheins mit der **Denkmalpflege**, Vertretern der Kirchenvorsteherschaft, den Malern und dem Stuckateur fasste die Kirchenvorsteherschaft den Entschluss, fachspezifische Untersuchungen seitens des Stuckateurs und von Restauratoren in Auftrag zu geben. «Das Ziel dieser Voruntersuchungen war die Beurteilung des jeweiligen Erhaltungszustandes, insbesondere der Kirchenschiffdecke und der mit dem Jüngsten Gericht ausgemalten Chorwand aus dem 15. Jahrhundert», betont Kirchenpräsident

Martin Rutschmann. Er bildet zusammen mit Beat Osterwalder (Ressort Liegenschaften) und Pfarrer Karl F. Appl die Baukommission. Im April vergangenen Jahres wurde an der Kirchendecke eine Bestandes- und Schadensaufnahme mit Hilfe einer Hebebühne durchgeführt.

### Sanfte Renovation

Anfang dieses Jahres konnte den Kirchbürgern ein Renovationsvorschlag vorgelegt werden, klar beziffert mit einem Kostendach und unter Rücksprache mit den entsprechenden kantonalen Stellen. Mit dem Budget genehmigten die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger den Betrag von 200'000 Franken für die Restaurierung der Kirche. In einem ersten Schritt wurden energetische Massnahmen im Estrich ausgeführt, nämlich die Isolation der Kirchendecke zum Estrich hin sowie die Ergänzung der bestehenden Isolation. Diese Arbeiten konnten bereits in der dritten Juliwoche abgeschlossen und zu Ende geführt werden.

«Mit dem Kostendach werden wir, sofern keine schlimmen Überraschungen auftreten, auskommen», sagt Osterwalder. An

den Kosten beteiligen sich auch die **Denkmalpflege** und die Politische Gemeinde Märstetten. Osterwalder freut sich, dass alle Arbeiten einheimischen **Handwerkern** vergeben werden konnten und bezeichnet den Fahrplan von drei Monaten als eng. Die Märstetter Kirche ist als Kulturgut der Stufe A aufgeführt.

«Ich freue mich auf eine freundliche und helle Kirche, der wir neuen Glanz verleihen und bin überzeugt, dass sich die Gottesdienstbesucher freuen werden über diese sanfte Renovation», sagt Pfarrer Appl.

### Anfang macht die Chorwand

«Wir sind am Restaurieren des Chors und der Chorwand. Heikel ist das Feststellen, wo die Malschicht stabil ist und wo nicht», erklärt Restauratorin Doris Warger. Für das Messmer-Ehepaar Ruth und Bernd Graf ist die Renovation verbunden mit zusätzlichem Aufwand. «Das heisst für uns, täglich improvisieren und flexibel sein», sagen sie. So finden beispielsweise die Gottesdienste zurzeit im Kirchengemeindehaus statt. «Das ist ein sehr familiärer Rahmen, man ist hier näher zusammen», sagt Graf.



Die Chorwand hat die sanfte Renovation dringend nötig. Kirchenpräsident Martin Rutschmann, Liegenschaftsverwalter Beat Osterwalder und Pfarrer Karl F. Appl freuen sich auf die Auffrischung der Malereien.